**Kohlenmonooxid – der schleichende Tod?**

**Material:**

Im Sommer 2011 kam es zu einem Suizid in einem Wohnhaus in Thale, bei dem die herbeigerufenen Feuerwehr- und Polizeikräfte durch einen schriftlichen Hinweis des Selbstmörders an der Badezimmertür vor den Gefahren gewarnt wurden. Ein junger Mann begab sich in sein Badezimmer, dichtete die Türen und Fenster von innen ab und entzündete einen handelsüblichen Grill mit Holzkohle. Die glimmende Holzkohle erzeugte im Bad ohne Qualmentwicklung das hochgiftige Kohlenstoffmonooxid, so dass der junge Mann verstarb. Zum Zeitpunkt des Eintreffens der Einsatzkräfte herrschte im Bad eine sehr hohe Kohlenstoffmonooxidkonzentration. Feuerwehr und Notarzt gaben an, dass zwei bis drei Atemzüge dieser Luft tödlich gewesen wären. Sogar nach Öffnen der Fenster und Türen war im gesamten Haus eine tödliche Konzentration von Kohlenstoffmonooxid messbar.

Kohlenmonoxid ist ein krebserregendes Gas, welches das Sauerstoffmolekül vom roten Blutkörperchen verdrängt. Das Blut des Rauchers wird durch das Kohlenmonoxid noch zähflüssiger. Dadurch verschlechtert sich die Durchblutung deutlich. Dies führt z. B. zu Potenzproblemen, Raucherfalten, Gedächtnisproblemen, Raucherbein und Krebs. Zudem sinkt durch Kohlenmonoxid die Leistungsfähigkeit. Kohlenmonoxid macht müde und schlapp. Kohlenmonoxid verändert die Gehirn-  
durchblutung und ruft so Konzentrations- und Gedächtnisschwierigkeiten hervor.

**Aufgaben:**

1. Erstelle einen Steckbrief zum Stoff Kohlenstoffmonooxid.
2. Recherchiere in geeigneten Medien über die Wirkungsweise von Kohlenstoffmonooxid im menschlichen Körper und beschreibe diese.
3. Nenne weitere Situationen, in denen Gefahren durch Kohlenstoffmonooxid auftreten können.
4. Werte folgenden Sachverhalt: „Zigarettenrauch enthält Kohlenstoffmonooxid.“
5. Ziehe Schlussfolgerungen für dein eigenes Handeln.